21. September 2026 | Präsidium

Zelg Notizen

Wenn die Tage wieder kürzer und die Abende länger werden, darf man sich langsam Gedanken darüber machen, wie man diese verbringen möchte. Eine Möglichkeit gibt es am 6. November direkt vor unserer Haustür: Das Theater Kanton Zürich gastiert mit «Scho no speziell» in der Mehrzweckhalle Zimmerberg.

Hinter dem Titel verbirgt sich ein Schweizer Liederabend, der weit mehr ist als ein Konzert. Vier Menschen wollen gemeinsam ein Theaterstück mit Schweizer Musik auf die Beine stellen. Gesungen werden Lieder unter anderem von Mani Matter, Polo Hofer, Patent Ochsner, Züri West, Sophie Hunger oder Stephan Eicher – und irgendwann landet die Truppe bei Wilhelm Tell. Daraus entwickelt sich eine turbulente und ziemlich spezielle Mischung aus Musik, Theater und Schweizer Kulturgeschichte. Die Vorstellung dauert rund 90 Minuten und beginnt um 20 Uhr. Tickets kosten 20 Franken und sind bereits im Vorverkauf auf unserer Website www.beringen.ch erhältlich. Ich freue mich, wenn unsere Mehrzweckhalle an diesem Abend gut gefüllt ist.

Begegnung und Austausch standen auch Anfang September im Mittelpunkt des 24. Beringer Wirtschaftsapéros. In diesem Jahr durften wir bei der Brütsch Technology AG zu Gast sein. Bei einem Rundgang erhielten die Gäste spannende Einblicke in ein Beringer Hightech-Unternehmen, das Lösungen für die Medizintechnik und die industrielle Automation entwickelt und produziert. Gleichzeitig bot der Anlass wie immer Gelegenheit, sich über die wirtschaftliche Entwicklung unserer Gemeinde und aktuelle Projekte auszutauschen.

Eines dieser Projekte ist das geplante Gesundheitszentrum Beringen. Nach Abschluss der Machbarkeitsstudie geht es nun darum, aus der Idee Schritt für Schritt ein konkretes Projekt zu entwickeln. Vorgesehen ist ein Zentrum, in welchem verschiedene medizinische, pflegerische und therapeutische Angebote unter einem Dach zusammenkommen können. Gleichzeitig soll mit dem Gesundheitsnetz Klettgau die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure im Gesundheits- und Sozialbereich in unserer Region gestärkt werden.

Ein solches Vorhaben betrifft nicht nur Beringen. Die Gesundheitsversorgung macht bekanntlich nicht an Gemeindegrenzen halt. Entsprechend wurde das Projekt von Beginn weg regional gedacht. Neben Beringen sind deshalb auch die umliegenden Gemeinden eingeladen, sich mit dem Gesundheitszentrum auseinanderzusetzen und über eine mögliche Beteiligung zu entscheiden. In Beringen selbst steht die Vorlage über die Beteiligung an der Träger-Aktiengesellschaft und die weiteren Grundlagen für das Zentrum derzeit im politischen Entscheidungsprozess.

Es freut mich riesig, dass Wilchingen vor einer Woche als erste Gemeinde einen definitiven finanziellen Beitrag an das Gesundheitszentrum beschlossen hat. Der Dank des Monats geht deshalb an die Gemeinde Wilchingen und ihre Bevölkerung. Mit ihrem Entscheid setzen sie ein wichtiges Zeichen für eine gesicherte medizinische Grundversorgung im Klettgau. Hoffen wir, dass dieser Schritt Signalwirkung auf alle

weiteren Gemeinden hat. Herzlichen Dank nach Wilchingen für die Unterstützung unseres gemeinsamen Vorhabens.

Der Gemeindepräsident